



Bericht über die Kindertagesbetreuung

Kindergartenjahr 2024/2025

mit
Vorausschau auf die Folgejahre



"Die Beziehung zu einem Kind ist keine Einbahnstraße.
Das Kind soll nicht nur das entgegennehmen, was wir
ihm geben wollen. Wir müssen auch bereit sein zu
nehmen, was unsere Kinder uns geben." J. Juul

Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
1. Bestandserhebung in den Kindertagesstätten (November 2024)	
1.1. Kindertagesstätten der Stadt Rosenfeld	4
1.2. Belegungszahlen	5
1.3. Personal	6
1.4. Öffnungszeiten	7
2. Entwicklung des Bedarfs und der Kinderzahlen	8 – 14
3. Kostenübersicht Bildung und Betreuung	14
4. Projekte / Planungen / Prognose	
4.1. Bereich der Kindertagesstätten und in der Kleinkindbetreuung	15 – 18
4.2. Sonstige Betreuungsangebote und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Rosenfeld	18 – 19
4.3. Gremiumsarbeit	19
4.4. Bedarfsprognose / Bevölkerungsentwicklung	20 - 21
5. Bericht der Kita Purzelzwerge, Täbingen	21 - 24

Ansprechpartner für die Kinder- und Jugendarbeit:

Stadtverwaltung Rosenfeld
Harry Maisner
Hauptamt
Frauenberggasse 1, 72348 Rosenfeld
Telefon: 07428/93 92-28
E-Mail: h.maisner@rosenfeld.de

Liebe Eltern,
sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit diesem Bericht möchten wir Sie über die Angebotsformen der Kindertagesbetreuung in der Stadt Rosenfeld für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis in das Grundschulalter informieren.

Der Bericht enthält neben einem statistischen Teil mit detaillierten Informationen zu den aktuellen Belegungszahlen und einer Bestandsaufnahme zu den Betreuungsangeboten vor allem auch neue Erkenntnisse und Informationen zur Bedarfsplanung. Diese berücksichtigt neben dem Rechtsanspruch von Kindern über 3 Jahren bis zur Einschulung auch den seit dem August 2013 bestehenden Rechtsanspruch auf Betreuung von Kindern unter 3 Jahren.

Die Schaffung von Plätzen der Kindertagesbetreuung ist in Baden-Württemberg Aufgabe der Kommunen. Um den Bedürfnissen der Familien mit Kleinkindern vor Ort besser gerecht werden zu können, hat der Landesgesetzgeber Vereinfachungen eingeführt. Die für das vorangegangene Kita-Jahr gezielten Maßnahmen in der frühkindlichen Bildung wie Unterschreitung des Mindestpersonalschlüssels und Abweichung von der Höchstgruppenstärke, die eine Reaktion auf die aktuelle Personalsituation darstellen, wurden verlängert und gelten bis zum Ende des Kindergartenjahres 2024/25 fort. Eine weitere Verlängerung ist aufgrund der angespannten Betreuungssituation zumindest bis zur Landtagswahl am 8. März 2026 wahrscheinlich.

Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung sieht perspektivisch weiterhin einen Mangel an Kitaplätzen. Die Studie bescheinigt dem Land zwar einen massiven Ausbau der Kitaplätze in den vergangenen Jahren. Dennoch kann die Nachfrage der Eltern und deren Rechtsanspruch auf Betreuung in vielen Teilen des Landes nicht gedeckt werden.

Das Spannungsfeld zwischen dem notwendigen Ausbau der Kindertagesbetreuung und den steigenden Bedarfszahlen wird noch verschärft durch den Mangel an Fachkräften. Dies wird auch für die Stadt Rosenfeld eine zusätzliche Herausforderung darstellen, insbesondere dann, wenn durch die geplanten und in Umsetzung befindlichen investiven Maßnahmen bei der Ev. Johann-Georg-Blocher-Kita in Leidringen und bei der Eilers-Kita in Rosenfeld weitere Plätze und damit ein erhöhter Betreuungsbedarf entstehen.

„Uns sind die angespannte Situation im Feld und die hohen Belastungen für das pädagogische Personal bewusst“, sagt Staatssekretär Volker Schebesta, der im Kultusministerium für die frühkindliche Bildung zuständig ist, und fügt an: „Wir wollen weiter die Balance vor Ort zwischen dem Bildungsanspruch unserer Kinder, dem Betreuungsbedarf der Eltern und den Belangen der pädagogischen Fachkräfte wahren. Dies bleibt unser gemeinsames Ziel.“

Ihr
Thomas Miller
Bürgermeister

1. Bestandserhebung

1.1. Die Rosenfelder Kindertagesstätten (Stand April 2025)

Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Rosenfeld:

besondere Projekte

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Eilers-Kita Rosenfeld
Panoramastr. 6
72348 Rosenfeld
Tel.: 07428/3396
eilers-kita@rosenfeld.de | <ul style="list-style-type: none">• EU-Schulprogramm*
Haus der kleinen Forscher
Kinder-Yoga |
| <ul style="list-style-type: none">• Kita Regenbogen Rosenfeld
Pfungsthalweg 1
72348 Rosenfeld
Tel.: 07428/1368
kita-regenbogen@rosenfeld.de | <ul style="list-style-type: none">• EU-Schulprogramm*
Mittagessen
Bewegungspass
Blockflöten |
| <ul style="list-style-type: none">• Kita Sterntaler Bickelsberg
Kindergartenweg 1
72348 Rosenfeld
Tel.: 07428/505
kita-sterntaler@rosenfeld.de | <ul style="list-style-type: none">• Mittagessen
EU-Schulprogramm*
Bewegungspass |
| <ul style="list-style-type: none">• Kita Wirbelwind Brittheim
Hauptstr. 19
72348 Rosenfeld
Tel.: 07428/3279
kita-wirbelwind@rosenfeld.de | <ul style="list-style-type: none">• Haus der kleinen Forscher
Bewegungspass
EDEKA Stiftung „Hochbeet“ |
| <ul style="list-style-type: none">• Natur-Kita Sonnenwinkel Isingen
Tulpenstr. 3
72348 Rosenfeld
Tel.: 07428/8489
naturkita-sonnenwinkel@rosenfeld.de | <ul style="list-style-type: none">• überwiegend im Naturraum
Hühnerprojekt |
| <ul style="list-style-type: none">• Kita Purzelzwerge Täbingen
Allmendstr. 13/1
72348 Rosenfeld
Tel.: 07427/1594
kita-purzelzwerge@rosenfeld.de | <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an der Landesstiftung:
„Gesundes Boot“
Bewegungspass |

Kindertagesstätte in Trägerschaft der Ev. Kirchengemeinde Leidringen:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Johann-Georg-Blocher Kindergarten
Max-Traber-Str. 9
72348 Rosenfeld
Tel.: 07428/8438
kiga.leidringen@gmx.net | <ul style="list-style-type: none">• EU-Schulprogramm*
Mittagessen |
|---|---|

Kindertagesstätte in Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde Heiligenzimmern:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Kindergarten St. Patricius
Ringstr. 9
72348 Rosenfeld
Tel.: 07428/8855
kiga.st.patricius@kath-haigerloch.de | <ul style="list-style-type: none">• Naturwerkstatt
Mittagessen |
|--|--|
- *EU-Schulprogramm = Obst, Gemüse, Milch

1.2. Belegungszahlen

Stand: 1. November 2024

Kindertagesstätte	Anzahl belegter Plätze	Höchstkapazität	Gruppen	Hinweise
Eilers-Kita Rosenfeld	41	*bis 47	2	1 VÖ / Regel-Gruppe 1 AM / VÖ-Gruppe offenes Konzept Funktionsräume
Kita Regenbogen Rosenfeld	Ü3 37 U3 21	Ü3 *42 U3 25	Ü3 2 U3 2 (+1)	1 GT-Gruppe zeitgemischt mit Regelöffnungszeiten und/oder VÖ Ü3 1 GT-Gruppe 1 Krippengruppe VÖ 1 Krippengruppe GT
Kita Sterntaler Bickelsberg Kindergartenweg 1	36	*37	2	1 GT-Gruppe 1 VÖ-Gruppe
Kita Wirbelwind Brittheim	17	*16	1	1 VÖ/AM-Gruppe
Natur-Kita Sonnenwinkel Isingen	24	30	2	1 VÖ-Gruppe Wald 1 Kleingruppe Wald
Kita Purzelzwerge Täbingen	21	*22	1	1 AM/VÖ-Gruppe
Kath. Kindergarten St. Patricius Heiligenzimmern	32	*bis 42	2	2 AM-Gruppen VÖ/GT
Ev. Johann-Georg-Blocher-Kindergarten Leidringen	42	*47	2	1 AM/VÖ-Gruppe 1 VÖ-Gruppe
Gesamt 1. November 2024	271	*308	16 (+1)	

Erläuterungen:

Regelgruppe (max. Gruppengröße 28)

= Gruppe von Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt, vor- und nachmittags jeweils mehrere Stunden geöffnet

VÖ-Gruppe (max. Gruppengröße 25, erhöhter Sach- und Personalbedarf)

= Gruppe mit verlängerter, zusammenhängender Öffnungszeit von mind. 6 Stunden

Altersgemischte Gruppe (AM)

(max. Gruppengröße 25, erhöhter Personal- und Sachbedarf)

= Gruppen mit Kindern im Kindergartenalter und mehreren Kindern unter 3 Jahren

Ganztagesgruppe (GT)

durchschnittl. Öffnungszeit von 8,4 Stunden, Gruppengröße 22 – 25 mit maximal 10 Kindern im Ganztage

U3: Unter 3jährige Kinder in einer Kita mit einer Betriebserlaubnis für den U3-Bereich

Ü3: Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt

***Angabe ist die maximale Gruppengröße lt. Betriebserlaubnis. Mit Aufnahme jedes 2jährigen Kindes in den altersgemischten Gruppen reduziert sich die Gruppengröße um einen Platz. Von mehr als 10 Kindern in der GT- Betreuung verringert sich die Gruppengröße (z.B. von 25 zulässige Gruppengröße auf 20, wenn mehr als 10 Kinder im GT sind). Näheres bestimmt die Betriebserlaubnis.**

1.3. Personelle Besetzung

Stand: 1. November 2024

Kindertagesstätte	Gruppe 1 Personal mit Beschäftigungsumfang		Gruppe 2 Personal mit Beschäftigungsumfang		Besonderheit
Eilers-Kita Rosenfeld	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	90 %	Betriebserlaubnis für Kinder ab 2 Jahren
	1 Erzieherin	70 %	1 Erzieherin	50 %	
	1 Erzieherin	80 %	1 Erzieherin	50 %	
	1 PiA-Auszubildende	(40 %)			
Kita Regenbogen Rosenfeld Ü3	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	100 %	Ganztages/VÖ-Gruppen mit Zeitmischung Mittagessen
	1 Kinderpflegerin	100 %	1 Erzieherin	100 %	
	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	40 %	
Kita Regenbogen Rosenfeld U3	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	100 %	1 Ganztages-Gruppe 1 VÖ-Gruppe Mittagessen
	1 Erzieherin	100 %	1 Heilerzieherin	100 %	
	1 Erzieherin	70 %	1 Erzieherin	80 %	
Kita Sterntaler Bickelsberg	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	50 %	VÖ-Kleingruppe VÖ-/Ganztagesgruppe Mittagessen
	1 Erzieherin	90 %	1 Krankenschwester	63 %	
	1 Kinderpflegerin	40 %	1 Hilfskraft	40 %	
Kita Wirbelwind Brittheim	1 Erzieherin	100 %			Betriebserlaubnis für Kleingruppe von 16 Kindern; Kinder ab 2 Jahre
	1 Kinderpflegerin	100 %			
Natur-Kita Sonnenwinkel Isingen	1 Erzieherin	80 %	1 Erzieherin	100 %	1 VÖ-Gruppe Wald 1 Kleingruppe Wald
	1 Erzieherin	50 %	1 Erzieherin	40 %	
	1 pädag. Fachkraft	50 %	1 FSJ-ler	(20 %)	
Kita Purzelzwerge Täbingen	1 Erzieherin	100 %			Betriebserlaubnis für Kinder ab 2 Jahren
	1 Erzieherin	70 %			
	1 Erzieherin	10 %			
	1 Vertretungskraft	50 %			
Kath. Kindergarten St. Patricius Heiligenzimmern	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	100 %	Betriebserlaubnis für Kinder ab 2 Jahren Ganztagesbetreuung Mittagessen
	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	100 %	
	1 Hilfskraft	45 %	Hauswirtschafterin	75 %	
	1 Hilfskraft	18 %	Erzieherin	60 %	
			1 PiA-Auszubildende	(40 %)	
Ev. Johann-Georg- Blocher- Kindergarten Leidringen	1 Erzieherin	100 %	1 Erzieherin	100 %	Betriebserlaubnis für Kinder ab 2 Jahren Mittagessen
	1 Erzieherin	80 %	1 Erzieherin	50 %	
	1 Erzieherin	50 %	1 Erzieherin	50 %	
			1 Einrichtungsleitung	60 %	

1.4. Öffnungszeiten

Stand: 1. November 2024

Kindergarten	Regel-Öffnungszeiten
Eilers-Kita Rosenfeld	Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr
Kita Regenbogen Rosenfeld	<u>VÖ- Gruppe (U3/Ü3):</u> Mo. – Fr. 7.30 - 13.30 Uhr <u>Ganztagesbetreuung (U3/Ü3):</u> Mo. – Do. 7.30 - 16.30 Uhr Fr. 7.30 - 13.30 Uhr
Kita Sterntaler Bickelsberg	<u>VÖ-Gruppe:</u> Mo. – Fr. 7.30 - 13.30 Uhr <u>Ganztagesbetreuung:</u> Mo. – Do. 7.30 - 16.30 Uhr Fr. 7.30 - 13.30 Uhr
Kita Wirbelwind Brittheim	Mo. – Fr. 7.30 - 13.30 Uhr
Natur-Kita Sonnenwinkel Isingen	Mo. – Fr. 7.30 - 13.30 Uhr
Kita Purzelzwerge Täbingen	Mo. – Do. 7.30 - 14.00 Uhr Fr. 7.30 - 13.00 Uhr
Kath. Kindergarten St. Patricius Heiligenzimmern	<u>VÖ-Gruppe:</u> Mo. – Fr. 7.15 - 13.15 Uhr <u>Ganztagesbetreuung:</u> Mo. + Mi. + Fr. 7.15 – 13:15 Uhr Di. + Do. 7.15 – 15:15 Uhr
Ev. Johann-Georg-Blocher- Kindergarten Leidringen	Mo. – Fr. 7.00 - 14.00 Uhr

2. Entwicklung des Bedarfs und der Kinderzahlen

2.1. Voraussichtliche Belegung zum 31.07.2025

(Grundlage: NH-Kita zentrales Vergabesystem/Angaben der Kitas nach Anmeldung und Jahrgangslisten)

Kindertageseinrichtungen	Anzahl belegter Plätze	Kapazität/ Betriebs-Ergebnis	Bemerkungen zur Kapazität	Gruppen
Eilers-Kita Rosenfeld	45	*bis 47	weitere Belegungen folgen, Berücksichtigung Eingewöhnung	2
Kita Regenbogen Rosenfeld	Ü3 43 U3 21	Ü3 *42 U3 25	rechtl. zulässige Überbelegung Ü3, Berücksichtigung Altersstruktur Krippe und Eingewöhnung	2 2 (+1)
Kita Sterntaler Bickelsberg	41	37	rechtl. zulässige Überbelegung	2
Kita Wirbelwind Brittheim	18	16	rechtl. zulässige Überbelegung	1
Natur-Kita Sonnenwinkel Isingen	34	30	rechtl. zulässige Überbelegung	2
Kita Purzelzwerge Täbingen	24	22	rechtl. zulässige Überbelegung	1
Kath. Kindergarten St. Patricius Heiligenzimmern	34	*bis 42	hier gab es Wegzüge, enger Abstimmungsbedarf, um alle Plätze zu belegen, Belegungen erfolgen lt. Kiga im Verlauf 2025	2
Ev. Johann-Georg-Blocher Kindergarten Leidringen	47	47	Kapazitätsgrenze erreicht, Überbelegung angestrebt, werden über NH-Kita in Abstimmung mit Kiga vergeben (Vertrag)	2
Voraussichtliche Belegung Ende Kita-Jahr	307	*308		16 (+1)

*Angegeben ist die maximale Gruppengröße lt. Betriebserlaubnis. Mit Aufnahme jedes 2-jährigen Kindes in den altersgemischten Gruppen reduziert sich die Gruppengröße um einen Platz. Von mehr als 10 Kindern in der GT-Betreuung verringert sich die Gruppengröße (z.B. von 25 zulässige Gruppengröße auf 20, wenn mehr als 10 Kinder im GT sind). Näheres bestimmt die Betriebserlaubnis.

Die bestehenden **Wartelisten übersteigen das Angebot an freien Plätzen.**

Gewünscht sind insbesondere Krippen- und Ganztagsbetreuung. Für alle kommunalen Kitas wurde **Überbelegung** beim Kommunalverband für Jugend und Soziales angezeigt.

Der **Rechtsanspruch** auf Betreuung besteht nicht für eine Wunsch-Kita und nicht für einen wohnortnahen Platz. Unsere Erfahrung zeigt aber, dass Eltern lieber warten, als „irgendeinen“ Betreuungsplatz“ anzunehmen.

2.2. Bedarf an Kitaplätze von 3 Jahren bis Schuleintritt

Die Bedarfszahlen der nachfolgenden Schaubilder wurden nach dem Melderegister für die 3 (2,9)-jährigen bis 6-jährigen Kinder erhoben.

Diese Zahlen haben nur **informativen Charakter zur Bedarfsplanung** insgesamt. Sie können sich durch Zurückstellungen vom Schulbesuch, vorzeitige Einschulung, Zu- und Wegzüge verändern.

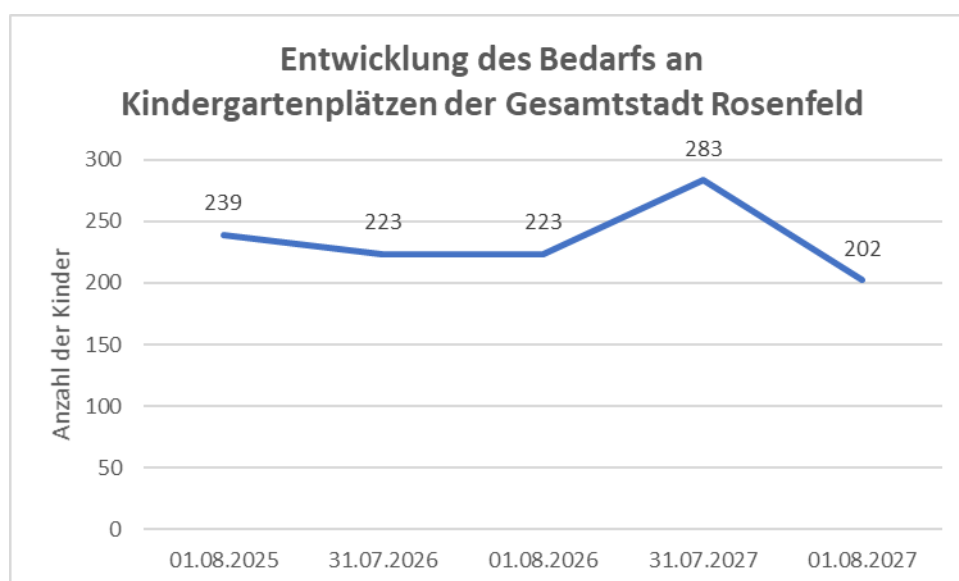
Der **Stichtag zur Einschulung** ist der 30. Juni des Kalenderjahres, in dem das Kind 6 Jahre alt wird. Durch diese Vorverlegung des Einschulungsstichtages ergibt sich eine weitere Unsicherheit in der Planung der Kindergartenplätze, da nicht vorhersehbar ist, wieviel Familien von der Möglichkeit der vorzeitigen Einschulung Gebrauch machen, oder aber welche Kinder zurückgestellt werden.

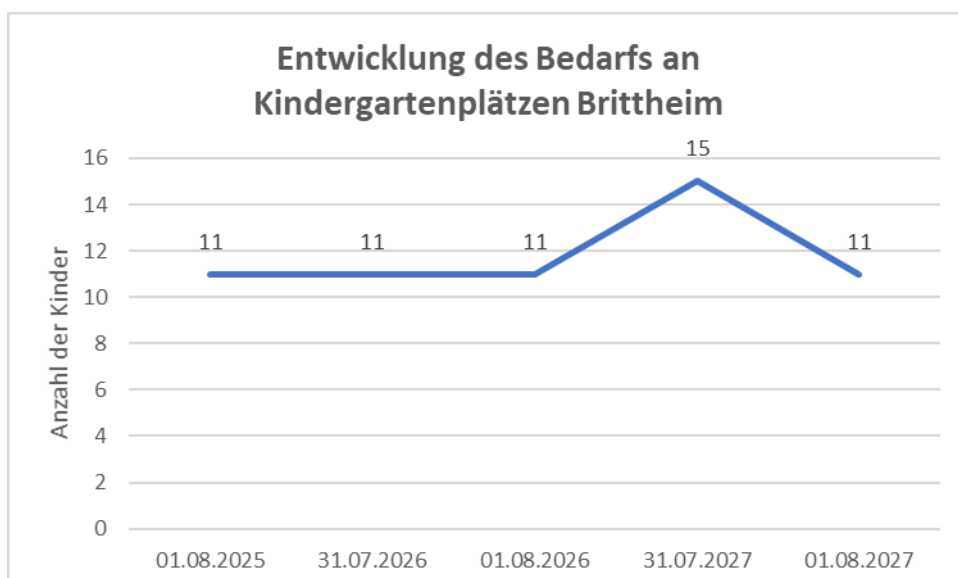
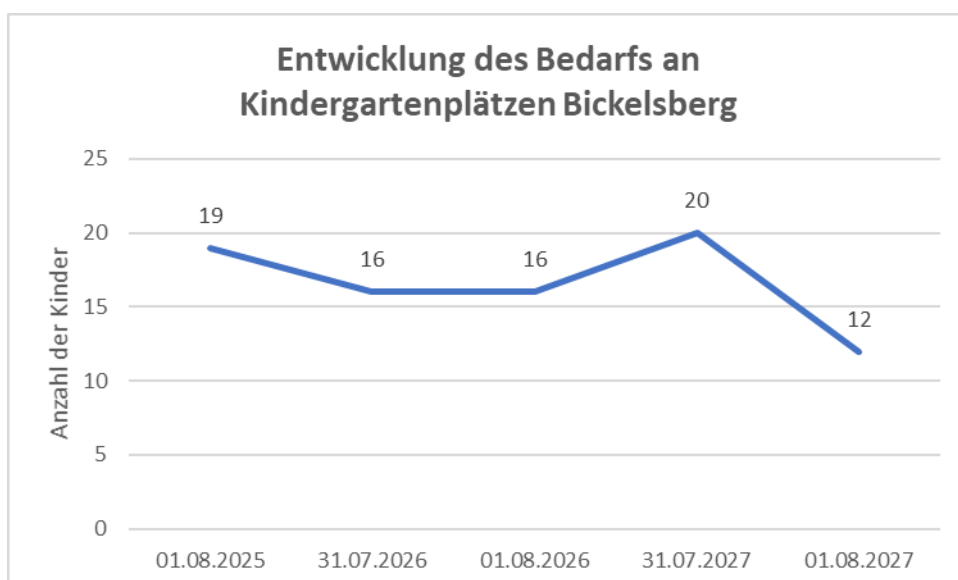
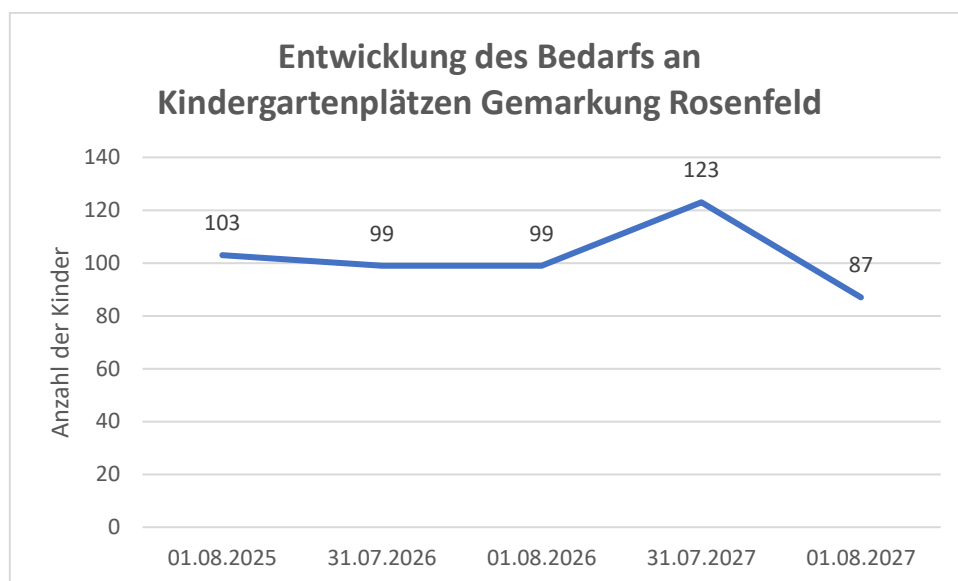
Die nachfolgenden Schaubilder zeigen **lediglich die Entwicklung der Kinderzahlen für die 3 bis 6-Jährigen (Ü3) bis zum übernächsten Kita-Jahr**, getrennt nach Stadtteilen. Inwieweit die Anmeldung der Kinder in den stadtteileigenen Kitas erfolgt, kann nicht vorhergesagt werden.

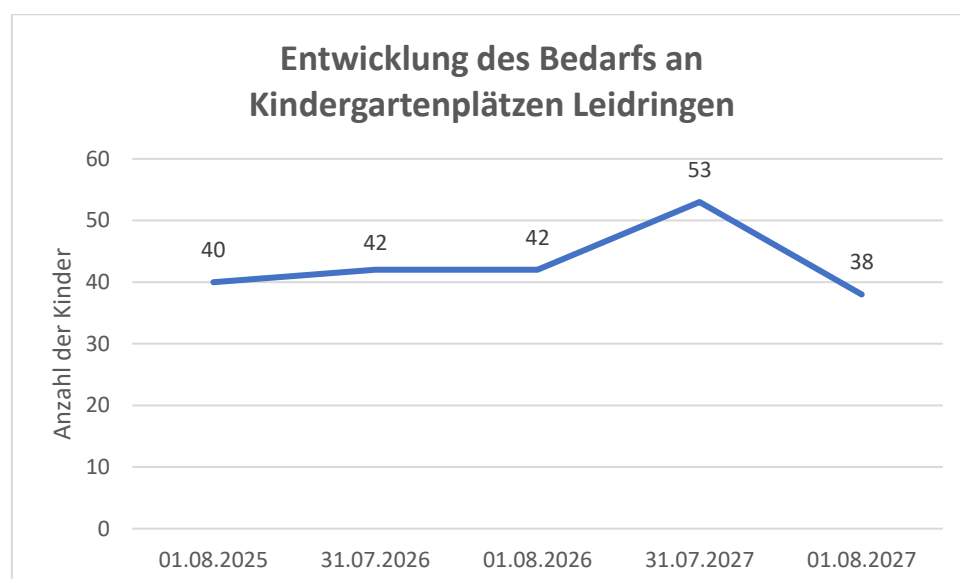
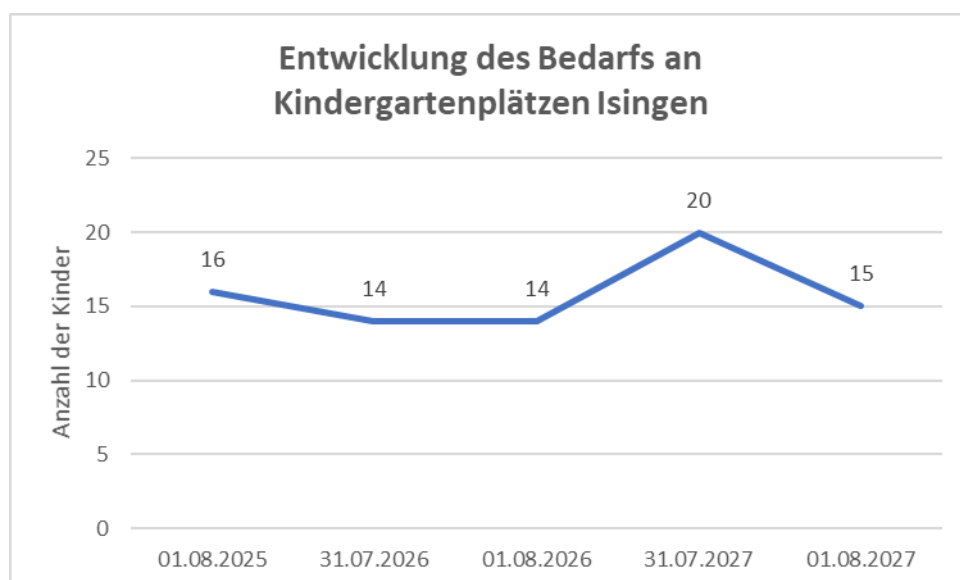
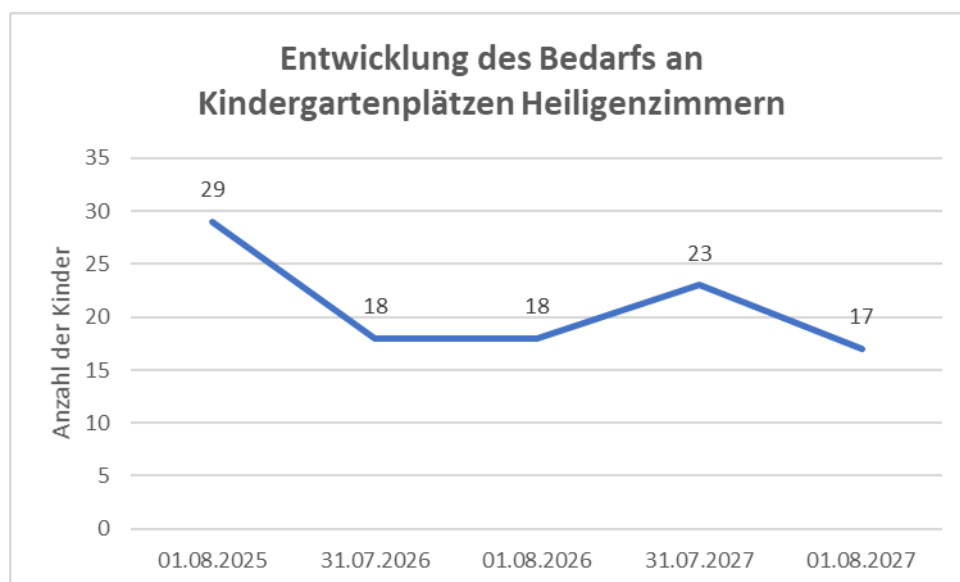
Dadurch, dass die Familien zwischenzeitlich viel häufiger die Kita für ihre Kinder nach dem Betreuungsprofil und -angebot auswählen, ist eine stadtteilbezogene Prognose aufgrund der Meldedatei nicht mehr möglich.

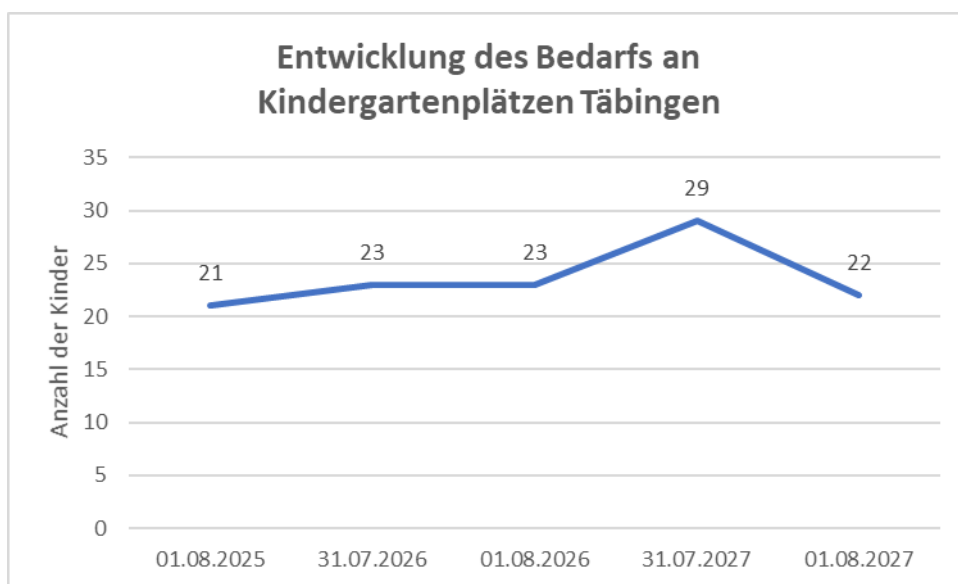
Zudem sind Plätze in nahezu allen Einrichtungen auch von Kindern belegt, deren Eltern die besondere Betreuungsform der Einrichtung angesprochen hat. Aufgrund der Platzknappheit werden derzeit **keine Plätze an auswärtige Familien vergeben**. Bisher wurde bereits betreute auswärtige Kindern nicht gekündigt (anders in anderen Kommunen).

2.3. Bedarfsplanung zur Betreuung 3 bis 6-jährige Kinder (Ü3)





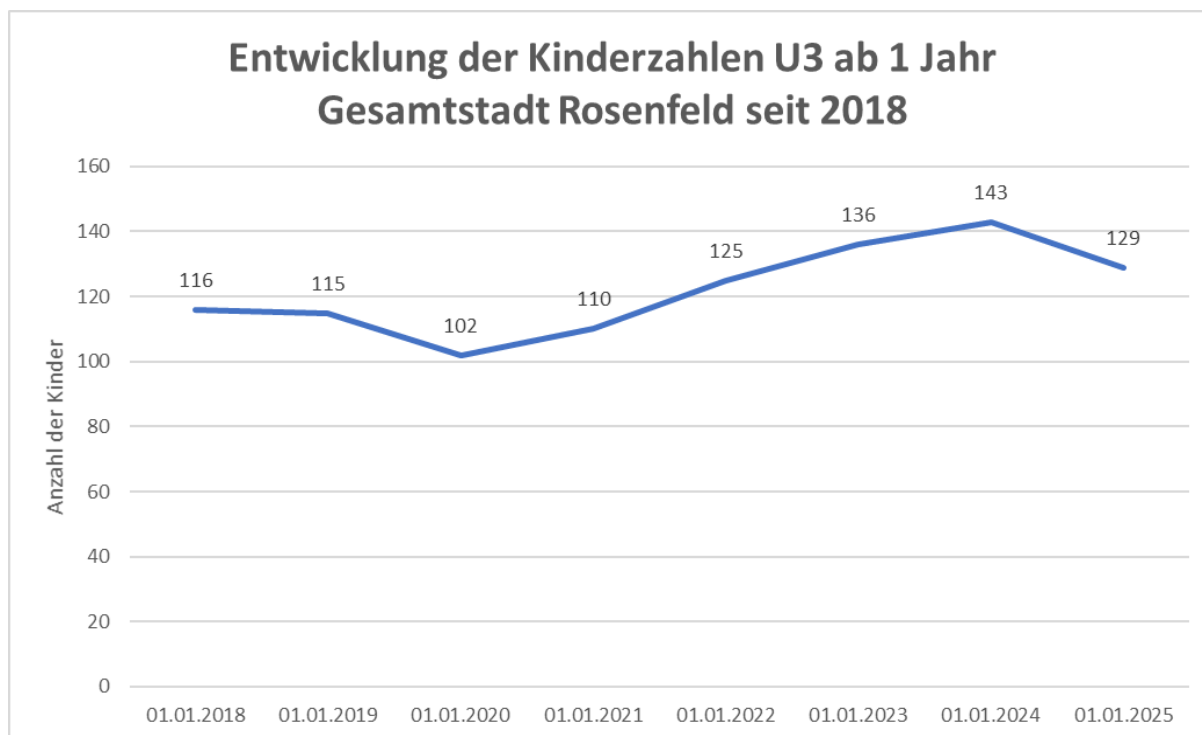




2.4 Bedarfsplanung zur Betreuung 1 bis 3-jährige Kinder (U3)

Seit dem 1. August 2013 gilt der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr.

Die Entwicklung der Kinderzahlen ab 1 Jahr bis 3 (2,9)-Jahre stellt sich für die Gesamtstadt Rosenfeld wie folgt dar:



Nach der Bund-Länder-Vereinbarung zum Ausbau der Kleinkindbetreuung wurde zum Jahr 2013 ein Betreuungsbedarf für 35 % der unter Dreijährigen (1-3 Jahre) an Plätzen in Tageseinrichtungen oder in der Kindertagespflege angenommen. Die Bedarfszahlen in Baden-Württemberg haben sich an einer Quote von 34 % orientiert.

Zwischenzeitlich muss von einer deutlich höheren Bedarfsquote ausgegangen werden. Die Betreuungsquoten geben allerdings keine Auskunft darüber, ob das vorhandene Angebot für unter Dreijährige auch dem Bedarf der Eltern entspricht.

Daher ist der Betreuungsbedarf für U3-Jährige sinnvollerweise vor Ort im Dialog zwischen Träger, Kitas und den Eltern zu ermitteln.

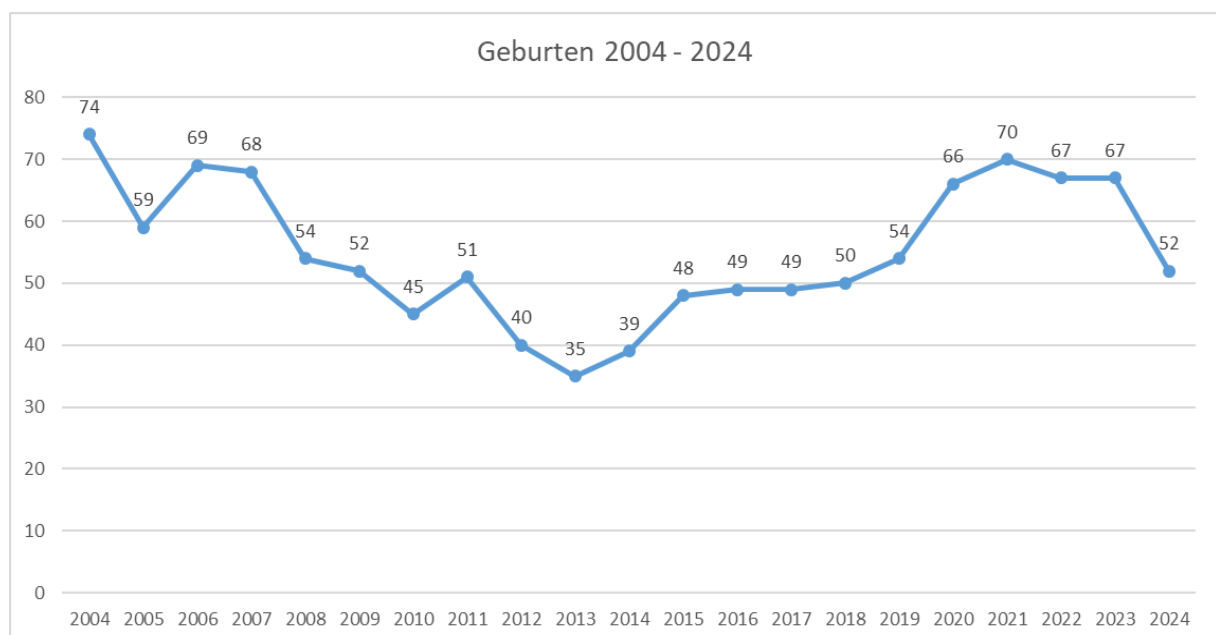
Die tatsächliche Bedarfserhebung vor Ort ist für den Ausbau der Betreuungsplätze wichtige Handlungsgrundlage. Das Nachfrageverhalten und die Bedarfsanmeldung der Familien müssen sorgfältig geprüft und beobachtet werden.

Die in der Vergangenheit steigende Geburtenzahlen und die deutlich erhöhte Bedarfsanmeldung für Krippen- und Ganztagesplätze machen kurz- und mittelfristige Planungen zur Schaffung von Kita-Plätzen weiterhin notwendig.

Eine besondere Gewichtung liegt dabei auch auf der Ganztagesbetreuung, nicht nur im Ü3- sondern auch im U3-Bereich. Für berufstätige Eltern ist es sehr wichtig, von der ersten Betreuungsphase in der Kita an durchgängig und verlässlich eine Ganztagesbetreuung in Anspruch nehmen zu können.

Für die Betreuung auswärtiger Kinder in Krippengruppen ist wie auch für die auswärtigen Kinder in der Kindergartenbetreuung im Rahmen des interkommunalen Kostenausgleichs ein Ausgleichsbetrag an die aufnehmende Kommune zu bezahlen. Im Jahr **2024 wurden 8 Rosenfelder Kinder in Kitas anderer Kommunen** betreut.

Ein weiterer Indikator für die Bedarfsplanung kann die Auswertung der Geburtenjahrgänge sein. Nach zuletzt geburtenstarken Jahrgängen ist die Geburtenzahl für Rosenfeld im Jahr 2024 am sinken.

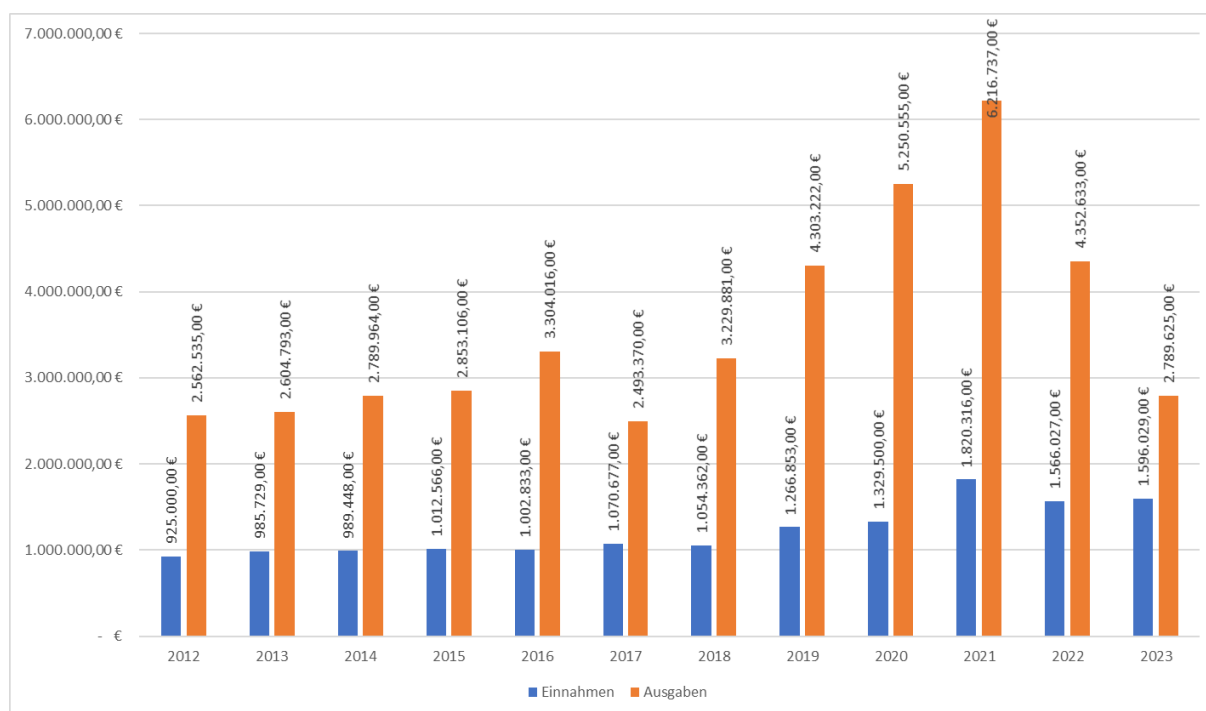


Die Krippenplätze werden auch von berufstätigen Pendlern nachgefragt und gebucht, die in Rosenfeld arbeiten. Auf Grundlage des öffentlich-rechtlichen Vertrags zum interkommunalen Kostenausgleich bei Betreuung auswärtiger Kinder zwischen Städten und Gemeinden des Zollernalbkreises erfolgt von der Wohnortgemeinde eine Kostenbeteiligung am Betreuungsplatz. Derzeit sind zwei U3-Plätze in der Kita Regenbogen von auswärtigen Kindern belegt.

3. Übersicht über die Kostenentwicklung für die Bereiche Bildung und Betreuung

Vor allem in den Haushaltsjahren 2018 bis 2021 erfolgten umfangreiche Investitionen im Schulzentrum Rosenfeld (Umbau sowie Digitalisierung). Im Haushaltsjahr 2023 sind die Kosten in etwa auf Niveau 2017/2018.

Die Kostenentwicklung lässt sich beigefügter Grafik entnehmen:



Die dargestellten Kosten umfassen alle Ausgaben unserer Kinderbetreuung der Bereiche Schulen, Kita's, Ganztagesbetreuung und Jugendhaus. Neben den laufenden Kosten sind auch Investitionsausgaben und Abschreibungen berücksichtigt.

Hinsichtlich der Einnahmenseite ist zu erwähnen, dass für die Erhebung von **Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen** lt. gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände ein Kostendeckungsgrad von **20 %** durch Elternbeiträge als **angestrebtes Ziel** geäußert wird. Der Deckungsgrad durch Elternbeiträge für die Kitas der **Stadt Rosenfeld** lag 2024 bei **10,95 %**.

4. Projekte, Planungen, Prognose

4.1. Bereich der Kindertagesstätten/Kleinkindbetreuungsbereich

4.1.1. Ausgangssituation

Die Stadt Rosenfeld steht derzeit wie viele andere Kommunen in Baden-Württemberg und auch in anderen Bundesländern insbesondere vor der Herausforderung, dem zunehmenden Bedarf an Ganztagesbetreuungsplätzen in allen Kita-Altersklassen und ihrer Verpflichtung zur Bereitstellung von Kindergartenplätzen für Kinder ab Vollendung des 1. Lebensjahres nachzukommen.

Die Kapazität der in der Stadt Rosenfeld bestehenden Betreuungseinrichtungen ist erschöpft und mit einer abnehmenden Platznachfrage ist nicht zu rechnen.

Die größte Herausforderung stellt die Gewinnung von Fachkräften dar. Durch die veränderten Gruppenstrukturen mit Ganztagesbetreuung, Altersmischung und zusammenhängen Öffnungszeiten (VÖ) sowie mit der durch das Gute-Kita-Gesetz eingeführten Leitungsfreistellung ist zudem ein Mehrbedarf an Personal entstanden.

Laut dem „Fachkräfte-Radar 2021“ der Bertelsmann Stiftung werden in Baden-Württemberg bis 2030 je nach zugrunde gelegten Parameter bei Teilhabequoten, Personalschlüssel und Leitungszeit Bedarfe zwischen 20.000 und 40.000 zusätzlichen Fachkräften prognostiziert. Auch der KVJS benennt bis 2025 einen Mehrbedarf von rund 24.240 Fachkräften zuzüglich Ersatzbedarfe (rd. 15.500 Fachkräfte). Dies bedingt einen notwendigen jährlichen Zuwachs um 7.000 Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen. Darin sind Leitungszeiten, spätere Einschulungstermine sowie die Realisierung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen noch nicht eingerechnet.

Auch der Ausbildungsmarkt ist nahezu erschöpft. Die Stadt Rosenfeld bietet neben der klassischen Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher auch **Ausbildungsplätze zur praxisorientierten Ausbildung (PiA)** an, um eigenes Personal auszubilden und möglichst auch zu halten. Derzeit ist eine Mitarbeiterin in der Eilers-Kita im Rahmen dieser Ausbildung angestellt. Auch im Kath. Kindergarten St. Patricius wird diese Ausbildungsform genutzt.

Ab September 2025 werden in der Kita Purzelzwerge, Täbingen sowie in der Kita Sterntaler, Bickelsberg je eine Erzieherin im Anerkennungsjahr ausgebildet. Zudem werden über den **Direkt-Einstieg Kita** ab September 2025 **vier berufliche Quereinsteigerinnen zur Sozialpädagogischen Assistenz oder zur Erzieherin/ zum Erzieher** ausgebildet.

Im aktuellen Kita-Jahr sind die Kita-Plätze in den städtischen Einrichtungen (über-)belegt bzw. werden im Laufe des Kita-Jahres überwiegend belegt sein (Abweichungen einer Vollbelegung im Krippenbereich unter Berücksichtigung der Altersstruktur, die Nachfrage im Krippenbereich ist nach VÖ-Plätze höher als nach GT-Plätze).

Momentan gibt es in den sechs kommunalen und zwei kirchlichen Kitas im Stadtgebiet eine betriebserlaubnisentsprechende Höchstkapazität von 308 Plätzen für Kinder von 1 bis 6 Jahren. Bei steigendem Anteil von Kindern ab 2 Jahren in den altersgemischten Gruppen und bei weiteren Aufnahmen von ganztags betreuten Kindern in den VÖ-/GT-Gruppen sinkt die Kapazitätsgrenze. Andererseits steigt die Nachfrage an eben diesen Angeboten.

Für alle kommunalen Kitas und die evangelische Kita in Leidringen wurde eine Überbelegung für dieses Kita-Jahr beim Kommunalverband für Jugend- und Soziales angezeigt. Es ist davon auszugehen, dass die derzeit bis 31. August 2025 geltende Überbelegung verlängert wird bzw. vor der Landtagswahl 2026 nicht abgeändert wird.

Dennoch reichen die Maßnahmen nicht aus, um der Nachfrage nach Betreuungsplätzen und der aktuellen Warteliste nicht aus, um den Bedarf an Betreuungsplätzen zu decken. Gepaart mit dem Fachkräftemangel ist es erforderlich, neue Wege zu gehen.

Der Gesetzgeber bietet über den sogenannten **Erprobungsparagrafen (§ 11 KiTaG)** die Möglichkeit, von Regelungen des Kindertagesbetreuungsgesetzes und der Kindertagesstättenverordnung abzuweichen und neue Modelle zu erproben. Der Erprobungsparagraf bildet die Grundlage, auf der die Akteure vor Ort passende Lösungen entwickeln und erproben können, um den Bedürfnissen der Kinder, Eltern und des Kita-Personals gerecht zu werden.

Eine Möglichkeit der Erprobung ist die Konzeption „**KitaFlex**“. Diese Form ermöglicht den Ersatz einer Fachkraft durch Zusatzkräfte (sogemannter Personal-Mix) und wird Trägern bereits seit der Corona-Verordnung in verschiedenen Ausgestaltungen ermöglicht. Es verfolgt das Ziel, erfahrene Zusatzkräfte in den KiTas zu binden und dadurch einen Personal-Mix zu gestalten, der Kontinuität in der Beziehungsgestaltung und Personalplanung vor Ort gewährleistet.

Weiterer wichtiger Baustein im Ausbau der Tagesbetreuung ist das Angebot der Plätze bei **Tagesmüttern und Tagesvätern**. Das Angebot der Tagespflegeplätze wird im Auftrag des Zollernalbkreises vom Jugendförderverein e.V., Balingen, koordiniert. Aktuell sind in Rosenfeld leider keine Tagespflegeplätze vorhanden. **6 Kinder** aus Rosenfeld werden bei auswärtigen Tagesmüttern betreut.

Die Tagesmütter und -väter, die Rosenfelder Kinder betreuen und die im Besitz einer Pflegerlaubnis sind, werden auf Antrag zusätzlich zur Geldleistung des Landkreises mit 2 € pro Betreuungsstunde bezuschusst.

4.1.2. Sprachförderung

In allen Einrichtungen wird das Entwicklungsfeld „Sprache“ gemäß den Vorgaben des Orientierungsplans umgesetzt. Es findet eine alltagsintegrierte, individuelle Sprachförderung statt.

Darüber hinaus nehmen einige Erzieherinnen aus verschiedenen Einrichtungen am sogenannten **BaSiK-Programm** statt. BaSiK steht für die begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung bis zum Schuleintritt.

Ergänzung erfährt die Sprachförderung durch Schulungen von einigen Erzieherinnen in **BIKO** (**B**ildung im **K**indergarten **o**rganisieren), Fokus Sprache. BIKO dient der Früherkennung von Entwicklungsrisiken in den zentralen Bereichen der motorischen, numerisch-kognitiven und sozio-emotionalen und eben der sprachlichen Entwicklung.

Für Kinder mit sprachlichen Mehrbedarf bestehen zwischen einzelnen Kita-Einrichtungen und dem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum, Förderschwerpunkt Sprache Kooperationen.

4.1.3. Durchgehende Betreuung in den Sommerferien

Seit dem Kindergartenjahr 2013/2014 stimmen die kommunalen Kindertagesstätten ihre Ferienplanung für die Sommerzeit so miteinander ab, dass berufstätige Familien jederzeit die Möglichkeit haben, ihre Kinder zur Überbrückung der Ferienzeit in anderen Einrichtungen betreuen zu lassen.

4.1.4. Mittagessen für die Kinder der VÖ- und Ganztags-Gruppen im U3 und Ü3-Bereich der Kita Regenbogen und der Kita Sterntaler

Die U3- und Ü3-Kinder der Kita Regenbogen und der Kita Sterntaler, die innerhalb 6 zusammenhängender Stunden bzw. ganztags betreut werden, können für einen Kostenbeitrag von 3,92 € pro Mahlzeit ein kindgerechtes Mittagessen einnehmen, das über den Betreiber der Schulmensa bezogen wird. Nach Beschluss des Gemeinderats bezuschusst die Stadt Rosenfeld das Angebot mit 1,- € pro Mittagessen.

Das Angebot wird sehr gut angenommen. **Rund 60 Kindergartenkinder** werden derzeit mit Mittagessen versorgt. Die abschließende Zubereitung der Speisen erfolgt in der Kita Regenbogen durch den Mensabetreiber direkt in der Küche der Kita. Die Essensportionen für die Kita Sterntaler werden von dort in Wärmeboxen nach Bickelsberg transportiert.

In den beiden konfessionellen Kindergärten, dem Ev. Johann-Georg-Blocher-Kiga und dem Kath. Kiga St. Patricius, wird ebenfalls ein kindgerechtes, frisch zubereitetes Mittagessen angeboten. Die Stadt Rosenfeld bezuschusst dieses Angebot ebenfalls mit 1,- € pro Mahlzeit.

4.1.5. Zentrales Anmeldeverfahren und Vergabekriterien

Seit letztem Kita-Jahr bietet die Stadt Rosenfeld ein zentrales Anmeldesystem an, mit dem die Eltern sowohl einen Betreuungsplatz als auch Betreuungsmodelle für ihr Kind über eine Online-Plattform (NH-Kita) vormerken lassen können. Die Platzvergabe richtet sich nach einheitlichen Vergabekriterien, die mit dem Ausschuss für Kinder und Jugend in seiner Sitzung vom 27.6.2023 abgestimmt worden sind.

Die Punkte werden folgendermaßen vergeben:

Wohnsitz in der Stadt Rosenfeld oder Nachweis über Grundstückskauf	5 Punkte
Betreuungsnotwendigkeit, die durch das Jugendamt festgestellt wurde	

(Härtefälle zur Sicherung des Kindeswohls)	4 Punkte
Berufstätigkeit beider Elternteile oder alleinerziehend und berufstätig	3 Punkte
Geschwisterkind in der Einrichtung	3 Punkte
Vorschulkind	3 Punkte
Berufstätigkeit eines Elternteils	2 Punkte

Bei Punktegleichheit entscheidet der Kita-Träger im Einvernehmen mit der Kita-Leitung.

An zwei Stichtagen im Jahr werden die verfügbaren Kita-Plätze anhand der Vergabekriterien vergeben:

01.06.:	Anfang Juni erhalten die Eltern für den Aufnahmezeitraum 01.12. – 31.05. ein Platzangebot.
01.12.:	Anfang Dezember erhalten Eltern für den Aufnahmezeitraum 01.06. – 31.11. ein Platzangebot.

Die einheitliche, zentrale Vergabe von Kita-Plätzen dient der Chancengleichheit, der Transparenz und der Entlastung der Einrichtungen. Mit den konfessionellen Trägern wurde bzw. wird derzeit die verbindliche Anbindung an das zentrale Vergabesystem vertraglich geregelt.

4.2. Sonstige Betreuungsangebote und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

Eine Betreuung im Rahmen der **Verlässlichen Grundschule** findet im aktuellen Schuljahr an der Iselin-Schule Rosenfeld (52 Kinder), Grundschule Heiligenzimmern-Isingen in Heiligenzimmern (27 Kinder) und an der Grundschule Leidringen (10 Kinder) statt.

Die **Ferienbetreuung für Grundschulkinder** wird regelmäßig in den Pfingstferien (1 Woche) und in den Sommerferien (3 Wochen) angeboten und insbesondere von berufstätigen Eltern oder Alleinerziehenden sehr gerne angenommen. Mit der pädagogischen Durchführung der Betreuung ist der Stadtjugendpfleger betraut, der von einem bedarfsorientiert gebildeten Betreuungsteam unterstützt wird. Durchschnittlich nehmen 15 Kinder an dem Betreuungsangebot teil.

In der **Mensa des Schulzentrums Rosenfeld** wird von Montag bis Donnerstag eine vollwertige Schülerverpflegung angeboten. Im Durchschnitt werden ca. 700 Essen pro Monat in Anspruch genommen. Es erfolgt eine Bezuschussung durch die Stadt Rosenfeld als Schulträger mit 1,- € pro Mittagessen.

Um die **Mittagsbetreuung** für das Schulzentrum zu ergänzen, ist das benachbarte **Jugendhaus** von Montag bis Donnerstag jeweils von 12.00 Uhr - 14.00 Uhr geöffnet, so dass die Schüler hier den Rest ihrer Mittagszeit mit den dort bestehenden Angeboten und unter Betreuung durch den Jugendpfleger verbringen können. Dieses Angebot wird von Schülern beider Schulen (Gemeinschaftsschule und Progymnasium) gut und gerne genutzt.

Den täglichen **offenen Treff im Jugendhaus** an den Nachmittagen und am Freitagabend nutzen darüber hinaus regelmäßig Schüler und Jugendliche, hauptsächlich aus dem Kernstadtbereich.

Des Weiteren ist im Schulgebäude der **Gemeinschaftsschule** ein **Betreuungsraum** eingerichtet, in dem ebenfalls von Montag bis Donnerstag jeweils von 12.00 - 14.00 Uhr eine von der Stadt bzw. vom Zweckverband angestellte Mitarbeiterin die für den Ganztagesbetrieb angemeldeten Schülerinnen und Schüler betreut.

Für die Betreuung im Rahmen der **Ganztageschule** an der **Grundschule Iselin-Schule** sind über den Schulträger sechs Betreuungskräfte angestellt. Ab dem Schuljahr 2026/2027 besteht ein Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung an Grundschulen. Hierzu müssen über den Schulträger weitere Betreuungsangebote geschaffen und Betreuungskräfte angestellt werden. Im Schuljahr 2024/2025 nehmen 37 Schülerinnen und Schüler die Ganztageschule in Anspruch. Nach bisherigen Prognosen aufgrund von Gesprächen mit dem Staatlichen Schulamt, den Grundschulrektoren sowie benachbarten Kommunen ist davon auszugehen, dass mit Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung insgesamt zwischen 45 – 60 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 4 auf eine Ganztagesbetreuung zurückgreifen werden (dies entspricht zwischen 15 – 20 % der grundschulpflichtigen Kindern).

Freizeit- und Ferienangebote wie z.B. die Ferienstadt Rosapolis und das Herbstferienprogramm des Jugend- und Kinderbüros gehören weiterhin zum jährlichen Veranstaltungsprogramm für Kinder und Jugendliche. Hier engagieren sich viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Auch die **zahlreichen Vereine** in der Gesamtstadt Rosenfeld und die Kirchengemeinden betreiben in verschiedenen Abteilungen und Gruppen wertvolle Kinder- und Jugendarbeit.

Eine hervorragende vereins- und einrichtungsübergreifende Aktion ist insbesondere auch die sportliche Bewegungsinitiative für Kinder, mit der das **Rosenfelder KinderSportabzeichen** erreicht werden kann. Im Koordinationsteam arbeiten neben der Stadt der Sportverein Rosenfeld, der TSV Bickelsberg, der TSV Brittheim, die Sportfreunde Isingen 2011, der Sportverein Heiligenzimmern, die Bogensportgruppe Heiligenzimmern, die Sportvereinigung Leidringen sowie das Jugendrotkreuz und die Jugendfeuerwehr Rosenfeld mit.

4.3. Gremiumsarbeit

Die Stadtverwaltung ist in ständigem Austausch mit den Leiterinnen und den Kita-Teams aller Kindertagesstätten. **Regelmäßige Besprechungen** auf Leiterinnenebene werden unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen durchgeführt. Hierzu werden auch die Leiterinnen der kirchlichen Kindergärten eingeladen. Dadurch sind auch die kirchlichen Träger in den Entwicklungsprozess der Kindertagesbetreuung mit einbezogen, wobei mit diesen auch ein bedarfs- und situationsbezogener direkter Austausch stattfindet.

Der **Ausschuss für Kinder und Jugend** (beratender Ausschuss des Gemeinderates) beschäftigt sich u.a. mit Fragen und Themen der Kindergartenarbeit und Kindergartenplanung der Stadt Rosenfeld.

Wertvolle Unterstützung erhält die Stadt Rosenfeld von den **Fachberatungen** für Kindertageseinrichtungen beim Landratsamt und der Ev. Fachberatungsstelle.

4.4. Bedarfsprognose anhand vorausberechneter Bevölkerungsentwicklung

Der quantitative Bedarf an U3-Plätzen ist schwer zu prognostizieren, ebenso der Bedarf an Ganztagesplätzen im gesamten Kita-Bereich. Im Hinblick auf den bereits politisch beschlossenen Anspruch auf Ganztagesbetreuung in den Grundschulen ab dem Schuljahr 2026/2027 muss allerdings damit gerechnet werden, dass der Bedarf an Ganztagesplätzen auch im Kita-Bereich deutlich ansteigen wird.

Lt. BertelsmannStiftung lag die Betreuungsquote 2022 der unter Dreijährigen in Baden-Württemberg durchschnittlich bei 29,9 % (und damit unter dem Bundesdurchschnitt von 35,5 %). Die Studie geht aber davon aus, dass „tatsächlich 45 Prozent der Eltern für ihr Kind in dieser Altersgruppe eine Betreuung wünschen.“

Für diesen Trend spricht auch die statistische Entwicklung in Baden-Württemberg. Bereits 2023 stieg die Betreuungsquote auf 31 %. In Rosenfeld liegt die Betreuungsquote der 1-3 jährigen Kinder im Landesdurchschnitt. Weiterer Bedarf wurde bereits in Vorjahren prognostiziert. Folgt man landesweiten Erfahrungswerten, wird von einem Bedarf an Krippenplätzen von 50 % ausgegangen.

Für mehr als die Hälfte der U3-Kinder ist Ganztagesbetreuung angefragt.

Die momentan angebotenen Ganztagesplätze im U3-Bereich der Kita Regenbogen (10) und im Ü3-Bereich der Kita Regenbogen und der Kita Sterntaler (insgesamt 30) sind vollständig belegt. Ebenso sind die GT-Plätze im Kath. Kiga St. Patricius Heiligenzimmern (insgesamt 20 GT-Plätze) weitgehend belegt.

Auf Grundlage der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg wurde für die Stadt Rosenfeld anhand bisheriger Erfahrungswerte bereits in der Vergangenheit folgende Prognose erstellt:

Bevölkerungsvorausberechnung nach Altersgruppen der unter 27-Jährigen												
<div>  Bevölkerungsvorausberechnung mit Wanderungen der unter 27-Jährigen bis 2040 nach 11 Altersgruppen Stadt Rosenfeld (Zollernalbkreis) </div>												
Altersgruppen	2020 ¹⁾	%	2021	%	2025	%	2030	%	2035	%	2040	%
unter 1	66	1,0	57	0,9	62	1,0	61	0,9	59	0,9	57	0,9
1 bis unter 3	125	2,0	133	2,1	128	2,0	131	2,0	125	1,9	122	1,8
3 bis unter 5	105	1,6	115	1,8	135	2,1	137	2,1	133	2,0	129	2,0
5 bis unter 6	57	0,9	59	0,9	73	1,1	70	1,1	69	1,0	67	1,0

Ausgehend von einem in den nächsten Jahren **steigenden Betreuungsbedarf bis zu 60 % bei den 1 - 3jährigen** und bis zu **mindestens 30 % bei der Ganztagesbetreuung im U3 und Ü3-Bereich** werden im **Jahr 2030** ca. **80 Krippenplätze** und Plätze für Kinder ab 2 in **altersgemischten Gruppen benötigt** und insgesamt **mindestens 100 Ganztagesplätze**.

Für die U3-Kinder müssten somit mindestens 30 Plätze geschaffen werden, zur Ganztagsbetreuung weitere 50 Plätze.

Diese Prognose ist weiterhin aktuell. Vorrangig muss weiterhin der Ausbau an Krippenplätzen und der Ausbau der Ganztagesplätze in den Fokus genommen werden.

Aus diesem Grund laufen die **baulichen Erweiterungsmaßnahmen** der Evangelischen Kirchengemeinde Leidringen für die Einrichtung einer Krippengruppe mit der Option zur späteren Einrichtung von Ganztagesplätzen in **der Ev. Johann-Georg-Blocher-Kiga**. Der Baufortschritt liegt gut im Zeitplan, sodass planmäßig zum neuen Kindergartenjahr der Betrieb aufgenommen werden kann. Die Stadt Rosenfeld ist in enger Abstimmung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Leidringen als Kita-Träger und unmittelbar vor der Kindergarten-Vertragsunterzeichnung. Die Ev. Kirchengemeinde konnte bereits erste Fachkräfte akquirieren (eine 100 %-Fachkraft, eine AJ-Praktikantin, Aufstockung von Teilzeitkräften).

Ebenso laufen die **baulichen Erweiterungsmaßnahmen der Eilers-Kita**. Bereits für das Haushaltsjahr 2024 wurden Planungs- und Herstellungskosten von 1,16 Mio € eingeplant und für das Jahr 2025 weitere 2,1 Mio € vorgesehen. Es sollen 3 Krippengruppen und 2 Ü3-Gruppen mit Ganztagesbetreuung eingerichtet werden. Die Fertigstellung erfolgt lt. Zeitplan im November/Dezember 2025.

Für den Betrieb der 3 Krippengruppen und 2 Ü3-Gruppen ab Ende 2025 bedarf es insgesamt 14,55 neue Stellen. Diese sind im Stellenplan vorsorglich berücksichtigt.

Mit diesen Investitionen will die Stadt Rosenfeld als Kita-Träger der steigenden Nachfrage der Familien nach Betreuungsplätzen gerecht werden und die Kindertagesbetreuung als wichtigen Standortfaktor bedarfsorientiert ausbauen.

5. Bericht der Kita Purzelzwerge Tübingen

Die Kita Purzelzwerge stellt sich vor...

- I. Rahmenbedingungen der Kita
- II. Pädagogische Arbeit
- III. Kooperationen



I. Rahmenbedingungen der Kita

Unsere Kita besteht aus einer altersgemischten Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten. Diese besteht ab Mai aus 24 Kindern. Das Team besteht aus 180 % Fachkräften, einer Vertretungskraft mit 50% und ab dem neuen Kindergartenjahr einer Anerkennungspraktikantin.

Die Kita Purzelzwerge liegt am Rand des Ortsteil Tübingen. Idealerweise liegen die Turnhalle sowie der Sportplatz direkt daneben, welche von uns gerne genutzt werden.

Neben der Küche, welche auch als Essraum genutzt wird, besteht die Kita aus einem großen Gruppenraum. Dieser beinhaltet verschiedene Funktionsecken, wie den Kreativbereich, die Bauecke, die Bewegungsecke sowie die Puppen- und Bücherecke.

Das Außengelände ist sehr groß, sodass wir vor der Kita noch genügend Platz für viel Bewegung haben. Dieser Bereich wird beispielsweise für Fußball- oder Basketballspiele und Bewegungsangebote verwendet. Am liebsten experimentieren die Kinder jedoch mit Sand und Wasser in unserem Sandkasten hinter dem Haus. Der Spielplatz besteht neben dem Sandkasten aus einem neuen Klettergerüst und einer Nestschaukel. Des Weiteren wird unser Spielhaus gerne von den Kindern für Rollenspiele verwendet.

II. Pädagogische Arbeit

Durch die Teilnahme am Programm der Baden-Württemberg Stiftung „Komm mit in das gesunde Boot“, basiert unser Profil auf der Grundlage Bewegung, gesunde Ernährung und Freizeitgestaltung. Die Kinder werden von den Inseparaten Finn und Fine in Form von Handpuppen durch das Programm begleitet.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist es, dass sich die Kinder nach einer herausfordernden Eingewöhnungszeit in unserer Kita wohlfühlen. Denn nur dann können Lernprozesse stattfinden.

Die Selbstständigkeit der Kinder ist uns sehr wichtig. Dabei geht es nicht nur um selbstständiges Handeln, sondern auch um selbstständiges Denken. Um diese Selbstständigkeit und freie Entfaltung zu fördern, nimmt das Freispiel einen großen Teil unseres Tages ein.

Im Freispiel können die Kinder ihren Spielort, die Spielpartner und die Spielzeit frei bestimmen. Dabei sind unsere Funktionsecken optimal geeignet um sich kreativ ausleben zu können. Der Kreativbereich wird beispielsweise gerne von den Kindern genutzt, um mit verschiedenen Materialien zu experimentieren. In der Puppenecke, die aus zwei Ebenen besteht, können die Kinder ihre Fantasie und Alltagsbewältigung in Rollenspielen ausleben. An den Tischen werden Puzzle, Regelspiele und vielfältige Materialien bereitgestellt. Die Bücherecke wird gerne als Rückzugsort genutzt, während die Bewegungsecke die Möglichkeit zur Bewegung bietet.

Während der Freispielphase können die Kinder jederzeit eine Trink- oder Vesperpause einlegen.

Unser täglicher Morgenkreis beginnt auf Wunsch der Kinder mit einem Begrüßungslied oder Fingerspiel. Am Anfang der Woche haben die Kinder die begehrte Möglichkeit sich für einen Wochendienst bereit zu erklären. Wenn sich die Kinder für einen Dienst entschieden haben, dürfen sie selbstständig ihren Namen an der Fotowand anbringen.

Einer der Dienste ist es den Wochenplan zu aktualisieren und alle Kinder zu zählen. Außerdem gibt es einen Perlendienst, bei welchem für jeden Wochentag eine Perle aufgefädelt werden muss. Mithilfe dieser Perlen ermitteln die Kinder das Datum. Weitere Dienst beinhalten das Putzen der Tische, das Einläuten der Aufräumphase und das Gießen unserer Pflanzen.

Nach dem Aufräumen, findet dann unsere Projektarbeit statt. Die Themen der Projektarbeiten werden in Kinderkonferenzen entwickelt. Diese finden regelmäßig statt, um das selbstständige Denken der Kinder sowie das Einbringen in die Gruppe zu fördern. In den Kinderkonferenzen können die Kinder außerdem ihre Ideen zum Tagesablauf und den Regeln einbringen.

Zum Abschluss des Vormittags gehen wir nach Möglichkeit noch eine Runde in den Garten. Es besteht die Möglichkeit für die Kinder um 12:15 Uhr abgeholt zu werden. Nach einer gemeinsamen Mittagspause, gibt es eine zweite Freispielphase. Der Kindertag endet mit einer Geschichte in der Bücherecke.

Zweimal in der Woche findet unser Treffen der Kinder statt, deren Einschulung bevorsteht. Diese beginnen im Herbst mit einem Treffen zur Namensfindung der Vorschulgruppe. Nachdem die Kinder ihre Vorschläge äußern dürfen, wird demokratisch abgestimmt und so ein Name festgelegt. Bei den weiteren Treffen werden pädagogische Angebote dem Alter entsprechend durchgeführt um die Vorschüler auf die Schule vorzubereiten.

Mittwochs kommt der Bäckerwagen zu uns an den Kindergarten. Dort haben die Kinder die Möglichkeit selbstständig ein Vesper einzukaufen. Ein weiteres Highlight an diesem Tag ist die Singrunde mit Gitarrenbegleitung einer Kollegin. Anschließend wird gemeinsam mit den Kindern gekocht und zu Mittag gegessen.

Durch unsere Teilnahme am „Gesunden Boot“, findet einmal in der Woche ein Bewegungsangebot in der Turnhalle statt. Da, neben Bewegung, auch die gesunde Ernährung ein wichtiger Baustein des Programms ist, bieten wir vierzehntägig ein gesundes Frühstück an, welches wir mit den Kindern zubereiten.

Bei unseren Natur- und Waldtagen einmal im Monat, erkunden die Kinder die nahegelegene Natur. Ab dem Sommer werden außerdem Waldwochen angeboten.

Geburtstage sind für unsere Kinder sehr wichtig. An diesem Tag darf das Geburtstagskind alle Dienste erledigen und bestimmen wie der Geburtstag gefeiert werden soll. Der Höhepunkt des Tages sind unsere Geburtstagsraketen und ein selbst ausgewähltes Märchen.

Alle Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplan werden durch genannte Projekte und Aktivitäten abgedeckt und sind eng miteinander verknüpft.

III. Kooperationen

Kooperation mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Diese gelingt durch Tür-und Angelgespräche, Zusammenarbeit bei Festen, Transparenz über den Aushang eines Wochenplans und die Herausgabe des Monatsplans „Purzelzwegkalender“. Über diesen können Eltern und Kinder unsere täglichen Angebote einsehen.

Außerdem finden einmal im Jahr Entwicklungsgespräche statt. Auch die Portfolios der Kinder können jederzeit von den Eltern eingesehen werden. Des Weiteren bieten wir den Eltern an, in der Kita zu hospitieren oder sich durch Elternaktionen wie zum Beispiel: Vorleseaktionen, Bastelaktionen, Exkursionen oder Bewegungsangeboten einzubringen.

Eine sehr gute Kooperation haben wir mit der Grundschule Leidringen, dazu gehört ein gemeinsamer Elternabend, Besuche des Kooperationslehrers in der Kita und Schulbesuche mit den Vorschülern.

Kooperation findet auch mit der Stadtbücherei Rosenfeld statt. Einmal im Monat kommt die Leiterin der Stadtbücherei zu uns in die Kita um unseren Purzelzweg vorzulesen und uns eine Bücherkiste mit Büchern zu unseren aktuellen Themen zur Verfügung zu stellen.

Auch die Kirche ist ein weiterer Kooperationspartner. Einmal im Jahr beteiligen wir uns am Erntedankfest und an der Seniorenfeier der Kirchengemeinde.

Im Herbst findet unsere Apfelmastaktion statt. Die Kinder und Eltern nehmen an der Apfelernte teil. Danach dürfen die Kinder beim Apfelpressen in der Mosterei beobachten, wie ihre zuvor gesammelten

Äpfel zu Apfelsaft verarbeitet werden. Diesen Apfelsaft dürfen sie dann täglich an unserer Getränketheke und zu den Mahlzeiten genießen.

Ein weiterer Partner ist das Landratsamt. Durch unsere Teilnahme an der Aktion „Zollernalb blüht“ lernen die Kinder das Einsähen und die Pflege unserer Blumenwiese. Ein weiteres Projekt des Landratsamtes in Zusammenarbeit mit dem Turngau Zollern – Schalksburg ist der Bewegungspass mit dem Inhalt „Gesund aufwachsen mit Bewegung“, an dem unsere Kita teilnimmt.

Einmal im Monat besucht uns eine Lehrerin vom Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum, Förderschwerpunkt Sprache um unsere Kinder sprachlich zu fördern.

Zur Tradition ist es geworden, dass die Tübinger Liachthexa zu Besuch in die Kita kommen. An diesem Tag unterstützen uns die Eltern durch ihr vielfältiges Buffet. Zum Abschluss veranstalten die Hexen einen kleinen Umzug mit uns.

Auch unsere Besuche bei der Tübinger Feuerwehr sind immer ein Highlight für unsere Kinder. Nachdem sie viel über die Feuerwehr erfahren durften, wird jedes Kind anschließend mit einem Feuerwehrauto nach Hause gefahren.

Nach Möglichkeit hospitieren wir auch bei Kooperationspartnern wie zum Beispiel bei Mellifera e.V. Bei unserem Bienenprojekt durften wir diese Institution zwei Mal besuchen.

„Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“

Mit Kinderaugen von Pippi Langstrumpf sehen